

Anton Bauer, der Verwalter in Vaduz, erkundigt sich bei Joseph Johann von Liechtenstein, wie der Landvogt Christoph Benz bei Dienstende bezahlt werden soll, weil noch Kapital fehlt. Ausserdem erkundigt sich Bauer, wie bezüglich der Bezahlung des neu bestellten Landvogts Johann von Keil. Ausf. Hohenliechtenstein, 1727 März 16, AT-HAL, H 2614, unfol.

[7] Durchleuchtigster herzog, gnädigster reichsfürst und herr herr.¹

Dem untern 5. hujus erhaltenen gnädigsten befehl gehorsambst zu folgen, habe den herrn landvogt von Benz² sondiret, ob er die in der nur gnädigst anvertrauten cassa vorhandene 3335 fl. 48 x.³ a conto seines capitals nicht annehmen wolle, eo sodann der rest aus euer hochfürstlich haubt-cassa aus Wienn⁴ erfolgen würde, er hat sich aber dahin vernehmen lassen, daß er gesinnet wäre, sothannes capital in dem stadt-banco in Wienn anzulegen, sollte er es aber allhier im Reich⁵ an einem genugsamb sichern orth anbringen können, er solches [2] auch allhier annehmen und zudem ende sich, weillen er bis auf den lezten Aprill noch zu bleiben hette, ein und anderer orthen erkundigen wolle. Inzwischen werde so viel möglich trachten die 4000 fl. völlig zusammen zu bringen, und solten sodann noch etwann 2 bis 300 fl. auch mehr oder weniger hieran abgehen, selbe aus meinen wenigen mittlen, damit der agio und andere daraufgehende cösten, die gelder hierhero zu machen menagirt werden möchten, und weillen darzu schiesen werde.

Indessen wird meine rechnung zweiffelsfrey eingelangt und aus dem mitgeschickhten underthänigsten [3] bericht euer hochfürstlich durchleucht gehorsambst referirt worden seyn, was ausser denen geldern vor effecten vorhanden und daß den leztjährigen etrag auf 12.229 fl. 28 xr. gebracht in der hoffnung solchen anheuer, weillen sich die zeit wiederumb zimblich gueth anlasset, noch höher zu bringen, der imittelst zu landtsfürstlichen höchsten hulden und gnaden mich underthänigst empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleucht

Hohenliechtenstein, den 16. Martii 1727.

Unterthänigst, treu, gehorsambster

Anton Bauer⁶ manu propria

[4] P.S.

Auch gnädigster reichsfürst und herr herr.

Habe mich unterthängist anfragen wollen, wann der herr rath und landtvogt von Benz seine besoldung ausgehen und des neuen herrn rath und landtvogt Kails⁷ sowohl als des neuen landtschreibers anfangen, auch ob dem leztern das aejutum a 100 fl. nebst dem umbgelds einzug, wovon weder ein noch das andere noch kein landtschreiber, alß der abkommende lantschreiber

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

³ fl.: Gulden (Florin); x.: Kreuzer.

⁴ Wien, Hauptstadt (A).

⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁶ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.

⁷ Johann Erwin von Keil war von 1727 bis zum 28. Mai 1730 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Keil, Johann Erwin von*; in: HLFL 1, S. 431.

Dayl⁸ gehabt, verbleiben solle, umb einziehung gedachten umbgelds will ich, weillen ohne dem darmit umgehen und soll es in meine rechnung nemen muß, unterthänigst anhalten und zu gnädigstem gehör mich unterthänigst gehorsambst empfehlen ut in littera

Hohenliechtenstein, den 16. Martii 1727

Euer hochfürstlich durchleucht

Unterthänigst, treu, gehorsambst

Anton Bauer manu propria

[5] [*Dorsalvermerk*]

Vom verwalter zu Hohenliechtenstein, de dato den 16. Martii 1727.

Wegen abzahlung des landvogts von Benz capitali, item wegen dasiger wüthschafft.

Dann wie sich wegen salarirung des neuen landvogts und landschreibers zu verhalten.

⁸ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLF 1, S. 484.